

# Antrag Nr. 12-O-11-0008

## Bündnis 90 / Die Grünen

---

### Betreff:

Fußgängerleitsystem [Bündnis 90 / Die Grünen]

### Antragstext:

Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Das Anliegen der Werbegemeinschaft „Dotzheim hat was“ zur selbstorganisierten und -finanzierten Beschilderung von Sehenswürdigkeiten, öffentlichen Einrichtungen, Gastronomie- und einzelnen Gewerbebetrieben im einheitlichen Bild mit anderen Gemeinden der Region wurde im Jahre 2008 trotz umfassender Begehungen zur Standortsuche mit den zuständigen Ämtern mit - ja nach Schreiben immer wieder wechselnden Argumenten (Straßenverkehrsordnung, Schilderwald, Ablenkung der Autofahrer/innen) - abgelehnt.

Folgende Äußerungen der Referentin im Baudezernat Heide Kretschmer in einer der jüngsten Ausgaben der Zeitung „Vorort“ der Verlagsgruppe Rhein-Main  
„Aus den Vororten ist bekannt, dass dort in erster Linie gewerbliche Hinweisschilder gewünscht werden. Dazu ist das Fußgängerleitsystem nicht geeignet. Kommerzielle Werbung im öffentlichen Raum - und dazu gehören auch Hinweisschilder auf Geschäfte und Gastronomie - muss mit dem Werbenutzungspartner der Stadt, der Firma Wall abgestimmt und abgewickelt werden. Eine ortsteilbezogene, selbstorganisierte gewerbliche Beschilderung auf öffentlichen Flächen wäre demnach nicht zulässig. Ansprechpartner stehen zur Beratung sowohl in der Verwaltung als auch bei der Firma Wall zur Verfügung“. Gemeinsam mit der Wall AG wurden also von der Stadt „gestalterische Mindestanforderungen“ an die Gewerbehinweisbeschilderung im öffentlichen Raum formuliert, mit dem Ziel, eine einheitliche Beschilderung mit Gewerbehinweisen im Stadtgebiet zu etablieren. „Das ist übersichtlicher für die Kunden. Der Vorteil der „Werbung aus einer Hand“ ist neben einer einheitlichen Gestaltung auch die professionelle Abwicklung für die Interessenten“, so die Information aus dem Dezernat.

veranlassen den Ortsbeirat zu folgenden Nachfragen an den Magistrat:

- 1.) Wenn „Kommerzielle Werbung im öffentlichen Raum - und dazu gehören auch Hinweisschilder auf Geschäfte und Gastronomie - muss mit dem Werbenutzungspartner der Stadt, der Firma Wall abgestimmt und abgewickelt werden“, ergibt sich daraus die Frage: Waren zum Zeitpunkt der Ablehnung der selbst organisierten und finanzierten Beschilderung in Dotzheim durch die Stadt Wiesbaden bereits Verträge/Vorverträge mit der Wall AG geschlossen, die eine „Eine ortsteilbezogene, selbstorganisierte gewerbliche Beschilderung auf öffentlichen Flächen wäre demnach“ nicht zuließen?
- 2.) Wenn nicht, bestanden solche Verträge mit dem vorherigen Partner Stroer Werbung?
- 3.) Wenn beides nicht zutrifft, warum und auf wessen Betreiben (Wall AG, Stroer o.ä.) wurde ein solcher Passus in die Verträge aufgenommen.
- 4.) Wenn 1. und 2. nicht zutreffen, warum wurde das selbst organisierte und finanzierte Engagement zu einer einheitlichen Beschilderung in Dotzheim verhindert. Der Stadtverordnetenbeschluss aus 2007 gibt ein solches Verhalten nicht her
- 5.) Zurzeit werden auch im Ortsbezirk Dotzheim an für das Ortsbild markanten Stellen beleuchtete Werbeeinheiten (z.B. Ortseinfahrt Ludwig-Erhard-Straße/Wiesbadener Straße) der Wall-AG aufgestellt. Warum hat der Magistrat über diese Ortsbildveränderungen (Beteiligung des Ortsbeirates) den Ortsbeirat nicht informiert und wie gedenkt er zukünftig darüber zu informieren?
- 6.) Werden die beleuchteten Werbeeinheiten umweltfreundlich mit Solarenergie versorgt?

Wiesbaden, 17.01.2012